



World-Café 4

Akzeptanz der pestizidfreien, naturnahen Flächenpflege: Maximilian Heller

Welche Erfahrungen gibt es?

- ❖ Kommunikation ist das A und O
- ❖ Kommunikation muss regelmäßig erfolgen
- ❖ Auf diversen Ebenen (Internet, Zeitung etc.) – für alle Zielgruppen sichtbar
 - Personal für Öffentlichkeitsarbeit muss vorhanden sein, jedoch oft Personalmangel
- ❖ Ins Gespräch kommen und Brücken bauen
- ❖ Kompromisse eingehen
- ❖ Schilder helfen bei der Kommunikation (gerne mit QR-Code)
- ❖ Vandalismus kommt häufig bei Schildern vor (leider)
- ❖ Zu viele Schilder sind kontraproduktiv (Schilderwald)

- ❖ Honigbiene und Wildbiene als Naturschutzsymbol
- ❖ „Schmetterlinge stechen nicht“ – auch eine gute Symbolart
 - (Kommunikation) abhängig von Sinusmilieus
 - Aufklärung Wildbienen
- ❖ Umweltbildung für alle Altersklassen – die Leute begeistern – auch hier muss Personal vorhanden sein
- ❖ Gerade bei Kindern ist es wichtig - sie sind die Zukunft und sie können es weitertragen
- ❖ Akzeptieren, dass wir nicht alle erreichen können
- ❖ Akzeptanz durch Ehrgeiz/Wertschöpfung/in Wert setzen -> Wettbewerbe, Label (Stadtgrün Naturnah) -> Anreize schaffen
- ❖ Negativbeispiele vermeiden (Bsp. Blumenwiese) -> Beratung und intensive Betreuung
- ❖ Positivbeispiele kommunizieren
- ❖ Transparenz schaffen durch gutes Management und eine gute Biodiversitätsstrategie -> die Bürger sehen was wo und wieso es dort passiert
- ❖ Tipp: App ID-Logics